

Gedicht zu unserem Aufstieg in die 1. Bezirksliga

Liebe Tennis-Mannschaftskolleginnen, liebe Tennisfreunde,

vorgestern habe ich mich hingesezt
und so manchen Gedanken über unsere Medenrunde ausgewetzt.

Zunächst einmal muss ich sagen,
war in diesem Jahr gar nicht so schlecht euer Betragen.
Wir haben uns alle zusammengerafft
und so den Aufstieg in die I. Bezirksliga geschafft.

Nun möchte ich auf jede Spielerin einzeln eingehen,
dann kann vielleicht jeder hier unseren Aufstieg besser verstehen.

Am besten fange ich mit unserer Nr. 1 gleich an
und beschreibe Euch, was unsere **Birgit** alles so kann.
Sie spielt wie ein Uhrwerk die Bälle hin und her
das Erlaufen von Stopps fällt ihr manchmal schwer.
Ist sie meistens beherrscht und beflissen,
so hat sie in diesem Jahr auch schon den neuen Schläger geschmissen.
Mit der Rückhand bringt sie viele Hämmer
die Vorhand wird beeinflusst durch den so genannten Klemmer.
Ich denke ich verrate nicht zuviel,
ein klein wenig Abwechslung würde bereichern ihr Spiel.
Letztendlich sollst Du und Deine Schläge so bleiben wie es ist,
weil Du eine Bereicherung für unsere Mannschaft bist.

Laut Meldeliste wäre ich nun dran,
es fällt nicht leicht, was man über sich selbst sagen kann.
Als neue/alte Mannschaftsführerin hab' ich mein bestes versucht,
wie's meine Art ist auch hin und wieder geflucht.
Von Ungeduld und extremen Schlägen war geprägt mein Spiel,
Doppelfehler machte ich mehr als viel.
Von meiner Anzahl an Matchpunkten träumt so mancher in der Nacht,
und ich hab' damit einige Zuschauer bestimmt zur Verzweiflung gebracht.
Letztendlich wird's bei mir auch so bleiben wie's ist,
ich hoffe ihr sagt auch: weil Du eine Bereicherung für unsere Mannschaft bist.

Unsere Nr. 3 **Gerlinde** spielt ihr Spiel ohne groß zu klagen Ruhig, besonnen, ein
wenig Temperament könnte nicht schaden. Der Vorteil einer ruhigen Spielerin ist,
dass man nie genau weiß, wo sie wirklich ist.
Fährt sie ihre langen Arme aus,

heißt es für manchen Gegner aus die Maus.
So wie sie, nimmt Break und Rebreak so wichtig keine,
und dazu hat sie von uns allen die längsten Beine.
Auf Ihrem Platz 3 fühlt sie sich wohl,
was auch im nächsten Jahr so bleiben soll.
Letztendlich sollst Du und Deine Schläge so bleiben wie es ist,
weil Du eine Bereicherung für unsere Mannschaft bist.

Unsere Uschi an der vierten Stelle
löst durch Ihre Lobs aus so manche Welle
Böse Zungen behaupten unter vorgehaltener Hand
Sie hätte von der Hexe den Verstand
Vor, zurück, nach links und rechts, wohin mit den Beinen ?
Als Mitspieler ist's toll, als Gegner zum Weinen.
Nach manchem Einzel hat sie's umgehauen,
suchte die Ruhe und Gesprächspartner, die sie wieder aufbauen,
um dann wieder im Doppel zuzuschlagen,
wie Hexen so sind, erst jammern dann den Sieg heimtragen.
Letztendlich sollst Du und Deine Schläge so bleiben wie's ist,
da Du für unsere Mannschaft eine Bereicherung bist.

Und nun zu Betty Punkt 5 und Holländerin,
als Schnippelkönigin bringt sie zum Wahnsinn jede Gegnerin.
Wenn sie neij und Jesus um Hilfe ruft,
ist das für sie besser als geflucht.
In Eutingen ihr Wasserverbrauch so groß war,
wie in den letzten Spielen im ganzen Jahr.
Wenn sie Lust zu spielen hat,
setzt sie jede Spielerin Schach matt.
Aber wehe weg ist die Lust,
dann haut sie drauf, übrig bleibt nur Frust.
Nach dem Training haben wir bei ihr festgestellt dann,
dass sie, wenn's Sekt gibt nicht für Gerard kochen muss, sondern da bleiben kann.
Letztendlich sollst Du und Deine Schläge so bleiben wie's ist,
da Du für unsere Mannschaft eine Bereicherung bist.

Jetzt zu **Iris**, sie spielt auf dem 6. Platz,
ihr Spitzname Wiesel, sie rennt wie "ne Katz.
War sie im letzten Jahr noch zu gut für die Welt,
so kämpft sie und rackert, als ging es um" s Geld.
Wurde sie durch manche Gegnerin auch beschissen,
so hat sie durch ihren Ehrgeiz so manches Spiel rausgerissen.
Trainiert wird sie zusätzlich von Franz Isola,

sein Spruch „Mädel's do geht no was" in aller Munde war.
Letztendlich sollst Du und Deine Schläge so bleiben wie" s ist,
weil Du eine Bereicherung für unsere Mannschaft bist.

Und nun eine Frage an alle hier:
Sagt "mal wo wären eigentlich wir?
Wir hätten nicht erreicht den I. Platz,
ohne unseren tollen Ersatz.
Musste mancher Gegner dezimiert anreisen,
so konnten wir immer 6 Mädels in voller Montur vorweisen.

Helga Nr. 7 unsere Linkshänderin,
verblüfft so manche Gegnerin.
Sie hat es als einzige Spielerin geschafft,
mit 6:0 und 6:1 einen Durchmarsch gemacht.
Fersensporn, Bänderdehnung sind Kleinigkeiten,
ist der Fuß erst im Turnschuh, kennt sie kein Leiden.
Sie kämpft für die Mannschaft, ist lustig und froh,
versorgt uns auch nachts um 12 noch mit allem PiPaPo.
Letztendlich sollst Du und Deine Schläge so bleiben wie" s ist,
weil Du eine Bereicherung für unsere Mannschaft bist.

An 8-er Stelle **Veronika** fast einser Note,
denn sie hatte eine 100 % ige Erfolgsquote.
Ihr Sieg mit Betty als einziger Einsatz,
verhalf uns zum 5:4 und damit auch zum 1. Platz.
Im Training fehlte sie oft, weil sie nicht konnte,
was sich im nächsten Jahr verbessern sollte.
Letztendlich sollst Du und Deine Schläge so bleiben wie" s ist,
weil Du eine Bereicherung für unsere Mannschaft bist.

Und nun zu **Rosi**, unserem 9-ten Star,
die gemeldet sein will, ganz zum Schluss, wie in jedem Jahr.
In der Hoffnung nur selten auf dem Platz zu treten,
ausgerechnet beim Sportfest war's soweit, da half kein beten.
Einsatz und Engagement lässt Du nicht missen,
und wir schaffen" s auch noch, dass Du wirst cool und gerissen.
Letztendlich sollst Du und Deine Schläge so bleiben wie" s ist,
weil Du eine Bereicherung für unsere Mannschaft bist.

Doch zum Schluss, was wären unsere Spiele voll von Trauer, ohne unsere
ehrgeizigen und ausdauernden Zuschauer.
Sie haben weder Zeit noch Mühen gescheut,

mit uns gelitten, gebibbert und gefreut.
Selbst bei Dunkelheit und Kälte gingen sie nicht heim,
unterstützten uns auswärts bei jedem Verein.
Einige verzichteten bei Hitze aufs geliebte Schwimmbad,
andere kamen auswärts Kilometer mit dem Fahrrad.
Es hat allen einen riesigen Spaß gemacht,
wir haben gezittert, gekämpft und gelacht.
Grundstein unseres Erfolges war,
das Training mit Einar im Winterhalbjahr.
Doch eins muss ich sagen, das ist keine Lüge,
am besten war unser Mannschaftsgefüge.
Eine für alle, alle für eine,
wir standen zusammen, erschüttern konnte uns keine.
Auch nicht die T Shirts der letzten Woche haben uns aus der Fassung gebracht,
darüber haben wir nur herzlich gelacht.

Man kann sich nur wünschen für's nächste Jahr,
dass es wieder so wird, wie es in dieser Saison war.
Locker und beherzt wollen wir an die Sache rangehen
Und vielleicht den ein oder anderen Sieg mitnehmen.
Und sollte uns dies nicht gelingen,
dann werden wir halt die nächste Runde wieder eine Klasse tiefer verbringen.

In diesem Sinne Eure **Martina**